



Jahrbuch des städtischen Museums zu Wels

1935

Herausgegeben vom städtischen Museum
unter Mitwirkung des Musealvereines Wels

1936

Verlag: „Welsermühl“, Wels

Inhaltsverzeichnis.

	Seite
Zur Einführung	7
Ferdinand Wiesinger:	
Die Stadtrichter, die Bürgermeister und die Stadtschreiber zu Wels	9
Vorwort	11
I. Die Stadtrichter und Bürgermeister zu Wels	13
1. Periode —1547	13
2. Periode 1547—1569	16
3. Periode 1569—1785	17
4. Periode 1785—1794	22
5. Periode 1794—1850	22
6. Periode 1850—1919	22
7. Periode 1919—1934	23
8. Periode 1934—	23
II. Die Stadtschreiber zu Wels	24
Prof. Dr. Hubert Marschall:	
Der Handel der Stadt Wels im 16. Jahrhundert bis zum Bauernkrieg 1626	27
Vorwort	29
Übersicht	31
1. Einleitung	33
2. Überblick über die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt Wels vom Mittelalter bis 1626	34
3. Die Wochen- und Jahrmarktprivilegien der Stadt Wels	41
4. Der Getreidehandel	45
5. Die Getreidepreisnotierungen	51
6. Der städtische Salzverschleiß	54
7. Die Maut in Wels	55
8. Leinwanderzeugung und Leinwandhandel	58
9. Der Handel mit Erzeugnissen der städtischen Messerindustrie und Eisen	66

	Seite
Getreidepreise im jährlichen Durchschnitt, jährl. Maxima und Minima	70
Der jährliche Salzvergleich der Stadt von 1543—1625	74
Die Einnahmen aus der Maut in Wels	76
Die Einnahmen aus der Wein- und Getreidemaut	76
 Ing. F. Rosenauer:	
Der Wasserabfluß in der Welser Heide	77
 Ph. Mr. Anton Wiltsch:	
Das Dispensatorium pharmaceuticum Austriaco-Viennense, nach den Ausgaben von 1737 und 1770	95
 Ferdinand Wiesinger:	
Jahresbericht 1935 über das städtische Museum und städtische Archiv	157
1. Zuwachs aus prähistorischer und römischer Zeit	160
2. Zuwachs aus mittelalterlicher und neuer Zeit	163
3. Die Bearbeitung des Bildermateriales	166
4. Die Bearbeitung der Keramik	168
5. Vermehrung und Pflege der naturkundlichen Abteilung	170
6. Pflege des Stadtarchives	174
7. Der Museumsbesuch und die Bevölkerung	175

Zur Einführung.

Das Museumkomitee der Stadt Wels tritt, angeregt von einem hilfsbereiten, sachkundigen Förderer mit einem schon vielfach freudig begrüßten Plane vor die Öffentlichkeit. Das Komitee will von nun an ein Jahrbuch herausgeben. Es soll ein wahres Heimatbuch werden; es soll sich mit unserer Heimat- und Vaterstadt Wels und ihrer Umgebung beschäftigen, in allen jenen Beziehungen, deren Pflege dem Museumkomitee obliegt. Die Wurzeln für diese Gedanken, die heraustraten sollen, liegen deshalb in zwei Gebieten, im städtischen Museum und im städtischen Archiv. Da gibt es also eine reiche Fülle von Darstellungen und Aufsätzen aus der weit zurückreichenden geschichtlichen Entwicklung der Stadt. Die Geschichte der Stadt und Umgebung hat ja schon vielfach Darsteller gefunden. Das überreiche Urkunden- und sonstige archivalische Material aber, das die Gemeinde Wels seit jeher sorgsam aufgesammelt hat, enthält reichen Stoff für neue eingehende Arbeiten über die Entwicklung der Stadt, über das reiche kulturelle Leben zur Renaissancezeit, über die Not der Zeit zu den Bauernkriegen und über das dann neu aufwachende arbeitsame Bürgertum. Was drängt sich da alles wieder zum Lichte aus den langen geschlossenen Reihen der Ratsprotokolle und den im Jahre 1540 begonnenen und bis heute fortgeführten Bürgerbüchern! Da lässt sich auch das Leben einzelner zu Bedeutung gelangter Welser Persönlichkeiten für die Nachwelt darstellen. Anderseits gibt die große wirtschaftliche Bedeutung der Stadt Gelegenheit ihr nachzugehen und Wege für die Zukunft zu zeigen.

Das lebhafte kulturelle Leben, das sich in der Stadt und ihrer Umgebung seit alters her abgespielt hat, zeigt sich in Fülle im städtischen Museum. Es pflegt ja seither den Gedanken, nur das Einheimische, nur das hier in Brauch Gewesene zu zeigen und so liegen auch hier die Anlässe, das Jahrbuch mit Darstellungen aus diesen vergangenen Zeiten, aus der Zeit der römischen Besiedlung, aus den Stürmen der Völkerwanderung und mit Darstellungen aus dem kulturellen Leben der nachfolgenden Zeitalüste, zu denen auch die nun schon zu Bedeutung

angewachsenen Sammlungen aus dem Leben der Fünfe Anlaß geben; auch über Bräuche, Gewohnheiten und sagenhafte Überlieferungen aus unserer Gegend ist noch vieles zu berichten.

Ebenso eingehend läßt sich die Stadt und ihre Umgebung auch in naturkundlicher Beziehung behandeln, das Leben unserer Tier- und Pflanzenwelt, besonders auch der geologische Aufbau der Landschaft, die Bedeutung unserer Traun, und das Vorkommen von Erdgas und Jodwasser.

Das ist also Stoff in Fülle! Am Jahrbuch soll nicht der auf strenge Wissenschaft Bedachte allein, sondern jedermann Gefallen finden, der freudig und froh zur Heimat hält. Es soll ein Lesebuch sein und ein Nachschlagbuch für den Familienkreis und für die Schule.

In diesem Sinne möge mit einem eifrigen Kreise von Mitarbeitern die Arbeit einen erfolgreichen Verlauf nehmen.

Wels, am 31. Dezember 1935.

Für das städtische Museumkomitee:

Ferdinand Wiesinger.